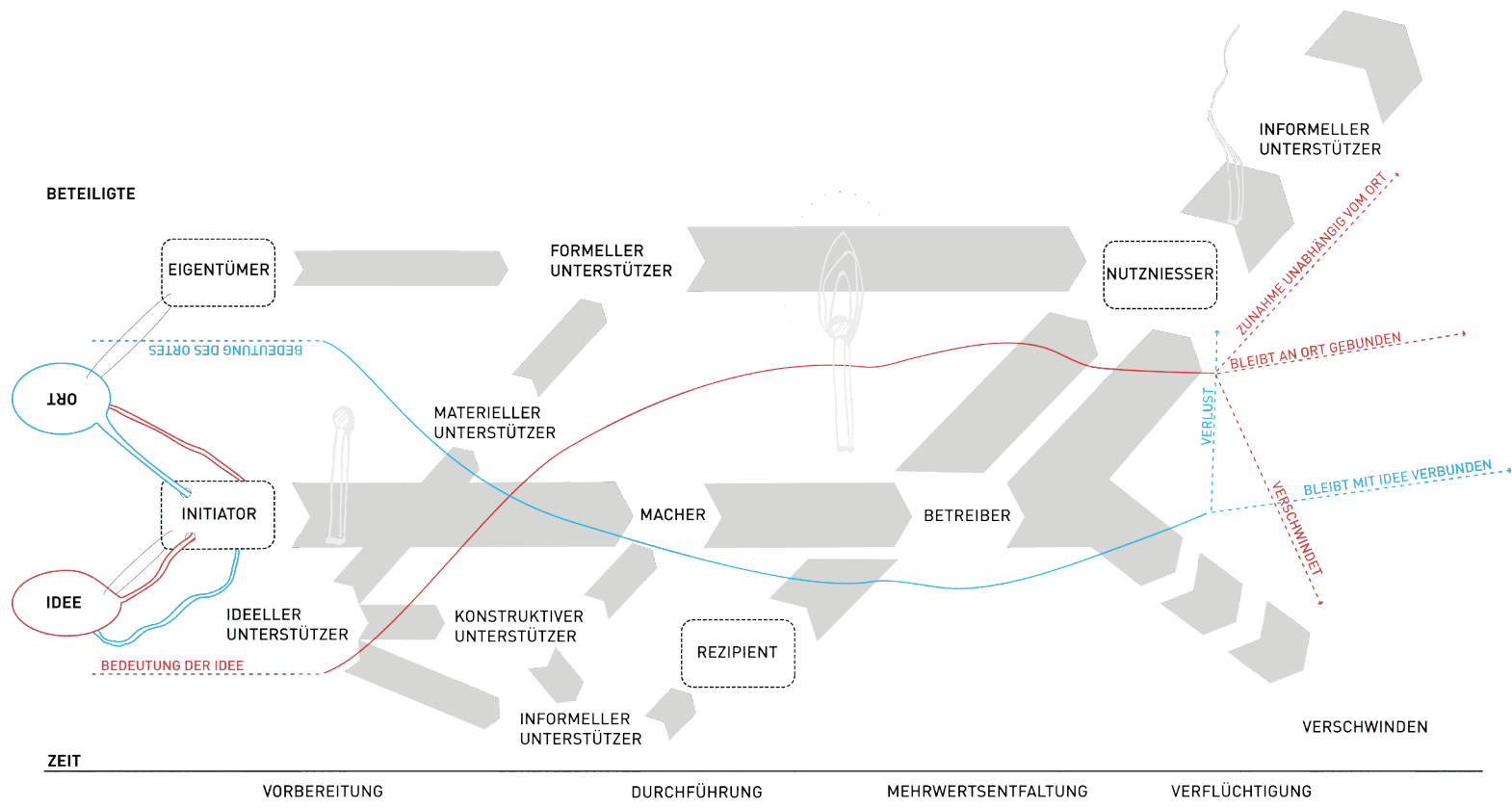




MASTER  
 Lehrforschungsseminar  
 MA-Arch Modul PiV  
 M.E. 03 Entwurfsprojekt Städtebau I  
 MA-Arch Modul WP(6) HAB.04  
 MA-UD PJ 1-3/COC  
 MA-SRP Studienprojekt  
 Wintersemester 2013/14

**LEHRFORSCHUNGSPROJEKT  
 WER MACHT STADT?  
 VON ANDEREN LERNEN**

Projektleitung Planungslabor  
 Dr.-Ing. Paola Alfaro d'Alençon  
 Dr.-Ing. Daniela Konrad  
 Dipl.-Ing. Bettina Bauerfeind  
 Studentische Mitarbeit  
 Tabea Hilse, Anton Katzer



Grafik: Andreas Kurths, Studierender am Planungslabor im WS 12/13

# WER MACHT STADT? VON ANDEREN LERNEN

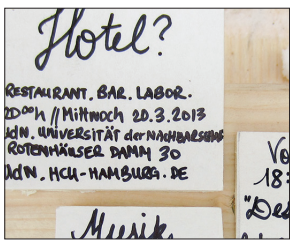
Städtebauliches Lehrforschungsprojekt in Kooperation mit der Wüstenrot Stiftung zu Zielen und Handlungsebenen von Zwischennutzungen in der Planungspraxis



MASTER  
 Lehrforschungsseminar  
 MA-Arch Modul PiV  
 M E. 03 Entwurfsprojekt Städtebau I  
 MA-Arch Modul WP(6) HAB.04  
 MA-UD PJ 1-3/COC  
 MA-SRP Studienprojekt  
 Wintersemester 2013/14

**LEHRFORSCHUNGSPROJEKT  
 WER MACHT STADT?  
 VON ANDEREN LERNEN**

ulab@architektur.tu-berlin.de  
<http://ulab.architektur.tu-berlin.de>



Universität der Nachbarschaften,  
 Hamburg

## LEHRFORSCHUNGSPROJEKT EPHEMERE STADTENTWICKLUNG

Temporäre Nutzungen, neue Formen zivilgesellschaftlichen Engagements und kooperative Planungsansätze gewinnen in der Stadtentwicklung zunehmend an Bedeutung. Diese Phänomene sind im Begriff, die Art, wie Stadt konzipiert und gestaltet wird, nachhaltig zu verändern.

Durch die Untersuchung des Ephemeren in der Stadtentwicklung, dem Temporären und Flüchtigen, befasst sich das Planungslabor an der Technischen Universität Berlin im Rahmen eines Lehrforschungsprojekts mit der Wüstenrot Stiftung mit neuen Formaten der Produktion, Umgestaltung und Aneignung von städtischen Räumen.

### 1. FORSCHUNGSHINTERGRUND

Bis gegen Ende des vergangenen Jahrhunderts bedeutete Stadtentwicklung in Deutschland vielfach eine kontinuierliche Phase des räumlichen Wachstums und der Erweiterung planerischer Aufgaben und Zuständigkeiten. Diese Phase ist in vielen Städten in eine neue Ausrichtung übergegangen, bei der Aufgaben der Konsolidierung, des Umbaus und der Reparatur in den Vordergrund getreten sind. Zugleich sind städte- und hochbauliche Entwicklungen von ihrer Konzeption langwierige Prozesse, bei denen der Bedarf nach baulichem und funktionalem Wandel mitunter nur unzureichend berücksichtigt werden kann. Darüber hinaus haben sich die wirtschaftlichen genauso wie gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen der Städte geändert. Vor diesem Hintergrund stehen Themen der kommunalen Finanzierung und Steuerung städtischer Entwicklung neben möglichen Szenarien einer Finanzierung durch private Investoren, aber auch die Bedeutung bürgerschaftlicher Initiativen im Mittelpunkt verschiedener Planungsvorhaben.

Viele strategisch wichtige Entwicklungsgebiete liegen in innenstadtnahen Bereichen der Städte und gehören zum Aufgabenbereich des Stadtumbaus. Aufgrund der wirtschaftlichen Situation zielen immer mehr Städte in Deutschland darauf ab, hohe Gewinne durch die Verwertung von Liegenschaften zu erreichen. Gleichzeitig gewinnt die Debatte um eine sozialräumliche Polarisierung an Kraft und rückt die Suche nach alternativen Entwicklungsstrategien und -ansätzen zu einer zeitnahen – mitunter auch temporären – Nutzung von Liegenschaften ins Zentrum des öffentlichen und auch des politischen Interesses.

Vor diesem Hintergrund lässt sich ein Perspektivenwechsel erkennen, bei dem neben Ansätzen einer auf Langfristigkeit ausgelegten Stadtentwicklung auch der Einbezug temporärer Strukturen und prozessorientierter Stadtentwicklungsansätze eine zunehmend bedeutende Rolle bei der Planung spielen. Dabei zeigt sich, dass Stadtentwicklung durch den Aspekt der Temporalität vielfach nicht mehr allein auf langjährig angewandte Instrumente und Strategien – beispielsweise seinen hier großräumige Masterpläne oder Planfeststellungsverfahren genannt – zurückgreifen kann, sondern sich aufgrund geänderter Aufgaben auch neuer Instrumente bedienen muss.

Doch welche Handlungsspielräume werden dadurch tatsächlich eröffnet? Wie und von wem werden diese Spielräume genutzt? Werden Bürger tatsächlich zu Mitgestaltern ihrer Stadt? Und was bedeutet das für das Betätigungsfeld der Architekten, Städtebauer und Stadtplaner? Die Gratwanderung zwischen den unterschiedlichen Interessen seitens der planungsbeteiligten Akteure und Interessenvertreter produziert neues Konfliktpotential und bietet Anlass zur Reflektion.



MASTER  
Lehrforschungsseminar  
MA-Arch Modul PiV  
M E. 03 Entwurfsprojekt Städtebau I  
MA-Arch Modul WP(6) HAB.04  
MA-UD PJ 1-3/COC  
MA-SRP Studienprojekt  
Wintersemester 2013/14

**LEHRFORSCHUNGSPROJEKT  
WER MACHT STADT?  
VON ANDEREN LERNEN**

ulab@architektur.tu-berlin.de  
<http://ulab.architektur.tu-berlin.de>

## 2. INHALT UND ZIELE

In diesem Semester werden wir uns mit der Frage nach den Praktiken, Strategien und Instrumenten, die im Rahmen neuer Quartiersentwicklungen zum Tragen kommen, auseinandersetzen. Im Mittelpunkt der Untersuchung steht die konkrete Umsetzung von Stadtentwicklungsprojekten im Spannungsfeld der in den Planungsprozess involvierten Akteure und Interessenvertreter.

Durch die theoretische und empirische Recherche von verschiedenen Fallstudiengebieten in Deutschland sollen Erkenntnisse zu derzeitigen bekannten und praktizierten Modellen der Stadtentwicklung zusammengetragen, untersucht und in einer vergleichenden Studie dokumentiert werden.

### VORARBEITEN

Seit einem Jahr arbeitet das Planungslabor im Rahmen eines Lehrforschungsprojekts mit der Wüstenrot Stiftung an Fragen zum derzeitigen Wandel der Planungskultur in Deutschland. Ziel dieser Untersuchung ist es, ein vertieftes Verständnis der Rahmenbedingungen zeitgenössischer Stadtentwicklungsprozesse in verschiedenen Städten Deutschlands zu erlangen. Den Einstieg in das Forschungsprojekt bildet die Untersuchung von Methoden und Praktiken „ephemerer Stadtentwicklung“, das heißt temporärer und flüchtiger Strukturen und Prozesse. Die Untersuchung dieses Phänomens soll Aufschluss geben, wie heutzutage städtebauliche Projekte umgesetzt werden und Akteure aus verschiedenen Sektoren (Eigentümer, Investoren, die Stadt, Planer, sowie weitere Interessensvertreter inklusive der lokalen Bevölkerung) zusammenarbeiten.

In der ersten Phase des Lehrforschungsprojekts, in zwei konsekutiven Semestern, diente dem Planungslabor Berlin-Lichtenberg als Untersuchungsraum (für weiterführende Information siehe dazu <http://ulab.architektur.tu-berlin.de/cooperation/projects/ephemeral-structures-2012>).

In der zweiten Phase des Projekts soll die Berliner Fallstudie durch gesamtdeutsche Referenzbeispiele (Spiegelprojekte) ergänzt und hinterfragt werden.

### SEMESTERARBEIT

Die Semesterarbeit gliedert sich in zwei Teile:

#### **A Fallstudienrecherche und Exkursion**

In einem analytischen Teil wird die theoretische und empirische Recherche von Entwicklungsprozessen zu drei bis vier Fallbeispielen aus dem gesamtdeutschen Raum – anhand laufender städtebaulicher Projekte oder Planungen – fokussiert. Durch die theoretische Forschung in Form einer Literaturstudie und die eigene empirische Forschung im Rahmen einer Exkursion sollen die Erkenntnisse zu ephemerer Stadtentwicklung im realen Handlungsgebiet erforscht und dargestellt werden, respektive durch eigene Ideen und Visionen exemplarisch erprobt werden.

(1) Wirtschaftliche und demographische Einflussfaktoren

Vor dem Hintergrund, dass wirtschaftliche sowie gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen in den Städten die Stadtentwicklung prägen, ist die Fallstudie als eine Auswer-



MASTER  
 Lehrforschungsseminar  
 MA-Arch Modul PiV  
 M. E. 03 Entwurfsprojekt Städtebau I  
 MA-Arch Modul WP(6) HAB.04  
 MA-UD PJ 1-3/COC  
 MA-SRP Studienprojekt  
 Wintersemester 2013/14

**LEHRFORSCHUNGSPROJEKT**  
**WER MACHT STADT?**  
**VON ANDEREN LERNEN**

[ulab@architektur.tu-berlin.de](mailto:ulab@architektur.tu-berlin.de)  
<http://ulab.architektur.tu-berlin.de>

tung von sich ergänzenden, teilweise auch sich kontrastierenden Referenzbeispielen ausgelegt. Grundlegende Unterschiede lassen sich zwischen Städten in wirtschaftlich prosperierenden Ballungsräumen und in Regionen, die von den Auswirkungen des demographischen Wandels und wirtschaftlicher Strukturprobleme betroffen sind, feststellen und bilden den Rahmen der Auseinandersetzung.

(2) Akteurskonstellationen und veränderte Planungskultur

Zivilgesellschaftliches Engagement sowie lokale Gruppen werden zunehmend als impulsgebende Akteure bei Stadtentwicklungsprozessen erkannt. Verschiedene Beispiele haben in der Vergangenheit aufgezeigt, dass durch Bürgerproteste Planungsrahmen gekippt und Finanzierungen strapaziert werden können. Die Städte sind daher in vielen Fällen dazu übergegangen, neue Verfahren zu erproben, um Bürgergruppen durch verschiedene Beteiligungsverfahren in die Planung zu involvieren. Auch den Hochschulen kommt in diesem Kontext eine neue Rolle zu. Durch didaktische Formate, die kooperative Arbeitsweisen und Praxisnähe in der Lehre stärken, können sich Hochschulen aktiv in die Stadtentwicklung einbringen.

Anhand der Betrachtung von Planungsorganen und Akteurskonstellationen, vorherrschender Eigentumsverhältnisse, existierender Planungsinstrumente und Leitbilder sollen die Entwicklungsprozesse und (beabsichtigter) Ergebnisse der Fallbeispielen aufgearbeitet werden.

Gebiete

- 1 – Frankfurt: Kulturcampus
- 2 – Mannheim: Militärische Konversionsflächen, Benjamin-Franklin Kaserne
- 3 – Leipzig: Lindenau und Bülowviertel
- 4 – Hamburg: Universität der Nachbarschaften

Leitfragen

- ◇ Welche Rolle spielt die allgemeine Wirtschaftslage und wie prägen diese den Stadtentwicklungsprozess?
- ◇ Wie arbeiten Planer, Stadt und weitere Interessensgruppen zusammen?
- ◇ Welche Planungsinstrumente bringen unter welchen Rahmenbedingungen welche Ergebnisse hervor?
- ◇ Können Planungsinstrumente das leisten, wofür sie entwickelt wurden?

**B Teilnahme und Mitgestaltung Symposium**

Am 30. und 31. Januar 2014 veranstaltet das Planungslabor in Zusammenarbeit mit der Wüstenrot Stiftung ein Symposium an der TU Berlin. Die Veranstaltung eröffnet im Rahmen des Lehrforschungsprojekts mit einem sektorenübergreifenden Ansatz den Dialog zu Denk-, Arbeits- und Lehransätzen zwischen Akteuren aus den Fallstudiengebieten. In Vorträgen und Fachgesprächen mit Experten werden dazu aktuelle Tendenzen diskutiert und Wissen für Forschung, Praxis und die Hochschullehre vertieft. Die Ergebnisse des Seminars werden zu diesem Symposium beitragen.

Im Rahmen des Seminars werden unterschiedliche Symposiumsbeiträge vorbereitet und die aktive Teilnahme am Symposium ist verpflichtender Bestandteil zum erfolgreichen bestehen des Moduls.



MASTER  
 Lehrforschungsseminar  
 MA-Arch Modul PiV  
 M.E. 03 Entwurfsprojekt Städtebau I  
 MA-Arch Modul WP(6) HAB.04  
 MA-UD PJ 1-3/COC  
 MA-SRP Studienprojekt  
 Wintersemester 2013/14

**LEHRFORSCHUNGSPROJEKT  
 WER MACHT STADT?  
 VON ANDEREN LERNEN**

[ulab@architektur.tu-berlin.de](mailto:ulab@architektur.tu-berlin.de)  
<http://ulab.architektur.tu-berlin.de>

### 3. ORGANISATORISCHES

#### MODULE

Das Lehrforschungsseminar ist offen für Masterstudierende aus den Disziplinen Architektur, Urban Design, Stadt- und Regionalplanung und Landschaftsarchitektur der TU Berlin.

M.A. Architektur WP (6)	6 ECTS oder
M.A. Architektur Modul E. 03 PiV	3 + 3 ECTS oder
M.A. Architektur Modul E. 05	15 ECTS
M.A. Urban Design (PJ 1-3)	12 ECTS oder
M.A. Urban Design (COC)	6 ECTS
M.A. SRP Studienprojekt	12 ECTS oder
M.A. SRP WP	6 ECTS
M.A. Landschaftsarchitektur WP	6 ECTS

Alle Module können in einem Semester abgeschlossen werden.

#### SEMINARZEITEN

Seminartermin:

**Mittwoch 10 – 12 Uhr, Raum A 202**

Zeiten für weiterführende Betreuung:

Donnerstags, nach Absprache, Raum A 202 oder Raum A 505

#### LEISTUNGSANFORDERUNGEN

Das Lehrforschungsseminar ist als Wahlpflichtfach mit 6 ECTS bzw. als PiV (projektintegrierte Vertiefung) mit 3 ECTS und einem erweiterten Wahlpflichtfachschein über 3 ECTS konzipiert. Es ist wünschenswert, dass alle PiV-Teilnehmer das Seminar mit insgesamt 6 ECTS belegen, dies wird aber nicht vorausgesetzt.

Grundsätzliche Leistungsanforderung ist:

- (1) die eigenständige Bearbeitung einer theoretischen und empirischen Aufgabe im Rahmen der Fallstudienrecherche sowie
- (2) die Teilnahme am Symposium „Ephemere Stadtentwicklung – Neue Handlungsspielräume in der Planungskultur“ am Donnerstag, den 30.01. und Freitag, den 31.01.2014.

Die spezifischen Leistungsanforderungen ergeben sich wie folgt:



MASTER  
Lehrforschungsseminar  
MA-Arch Modul PiV  
M E. 03 Entwurfsprojekt Städtebau I  
MA-Arch Modul WP(6) HAB.04  
MA-UD PJ 1-3/COC  
MA-SRP Studienprojekt  
Wintersemester 2013/14

**LEHRFORSCHUNGSPROJEKT  
WER MACHT STADT?  
VON ANDEREN LERNEN**

ulab@architektur.tu-berlin.de  
<http://ulab.architektur.tu-berlin.de>

Für den Erwerb von 3 ECTS:

- ◇ aktive Teilnahme an den Seminarterminen
- ◇ kontinuierliche Recherche- und Dokumentationsarbeit (kompaktes Forschungsfeld)
- ◇ Mitwirkung am Symposium
- ◇ Seminardokumentation

Für den Erwerb von 6 ECTS:

- ◇ aktive Teilnahme an den Seminarterminen
- ◇ kontinuierliche Recherche- und Dokumentationsarbeit
- ◇ Mitwirkung am Symposium
- ◇ Seminardokumentation

Für den Erwerb von 12 ECTS:

- ◇ aktive Teilnahme an den Seminarterminen
- ◇ kontinuierliche Recherche- und Dokumentationsarbeit
- ◇ Mitwirkung am Symposium
- ◇ Erweiterte theoretische und empirische Forschung mit eigenständiger Erarbeitung eines Papers (z.B. 24-Stunden-Beobachtungen, Experteninterviews, Ergebniskartierung, etc.). Der Umfang der Ausarbeitung (Paper) ist mit den Lehrenden abzustimmen.

Für den Erwerb von 15 ECTS:

- ◇ aktive Teilnahme an den Seminarterminen
- ◇ kontinuierliche Recherche- und Dokumentationsarbeit
- ◇ Mitwirkung am Symposium
- ◇ Erweiterte theoretische und empirische Forschung mit eigenständiger Erarbeitung eines Papers (z.B. 24-Stunden-Beobachtungen, Experteninterviews, Ergebniskartierung, etc.). Der Umfang der Ausarbeitung (Paper) ist mit den Lehrenden abzustimmen.

## 4. SEMESTERPLAN

Monat/ Woche	Title	Datum	Zeit	Ort	Arbeitsphasen	Seminararbeit	Weitere Angaben
<b>Oktober</b>							
0	Projektvorstellung	7-11				Open Studio	
1	Seminarphase 1	16 Mi	10-12	A 202	PHASE 1 : Theoretische Forschung	Offizieller Beginn des Seminars Einführung in die Seminarthematik <b>Ausgabe Aufgabe 1</b>	Bildung von Projektteams, Einzelarbeit Einzelarbeit und Gruppenarbeit
2		23 Mi	10-12	A 202		* Präsentation Aufgabe 1 Ausgabe Aufgabe 2	
3		30 Mi	10-12	A 202		* Präsentation Aufgabe 2 Ausgabe Aufgabe 3 Individuelle Rücksprache als Vorbereitung auf die Forschungsphase 2	
<b>November</b>							
4	Seminarphase 2	6 Mi	ganzt.	→	PHASE 2 : Empirische Forschung	Exkursion Vor-Ort-Forschung zu den Fallstudien in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern und Experten	
		7 Do	ganzt.	→			
5		13 Mi	10-12	A 202		* Präsentation Aufgabe 3 Ausgabe Aufgabe 4	Einzelarbeit oder Arbeit in 2er-Teams
6		20 Mi	10-12	A 202		Rücksprache, Gruppendiskussion	
7		27 Mi	10-12	A 202		* Zwischenpräsentation Aufgabe 4	
<b>Dezember</b>							
8	Seminarphase 3	4 Mi	10-12	A 202	PHASE 3 : Aufbereitung der Forschung für das Symposium	* Endpräsentation Aufgabe 4 Ausgabe Aufgabe 5	Bildung von Symposiumsteams
9		11 Mi	10-12	A 202		Rücksprache, Gruppendiskussion	
10	Weihnachtspause	18 Mi	10-12	A 202		Kein Seminartermin Individuelle Seminararbeit	
<b>Januar</b>							
11		8 Mi	10-12	A 202		* Zwischenpräsentation Aufgabe 5	
12		15 Mi	10-12	A 202		Rücksprache, Gruppendiskussion	
13		22 Mi	10-12	A 202		Rücksprache, Gruppendiskussion	
14		29 Mi	10-12	A 202		* Endpräsentation Aufgabe 5 Individuelle Rücksprache	
		30 Do	17-19	Forum		Symposium "Ephemere Stadtentwicklung – Neue Handlungsspielräume in der Planungskultur"	
		31 Fr	9-18	Forum			
<b>Februar</b>							
15	Seminarphase 4	5 Mi	10-12	A 202	PHASE 4 : Resümee & Ausarbeitung	Rücksprache, Gruppendiskussion Ausgabe Aufgabe 6	
16		12 Mi	10-12	A 202		Rücksprache, Gruppendiskussion	
<b>März</b>							
		14 Fr				Abgabe Ausarbeitung	



MASTER  
Lehrforschungsseminar  
MA-Arch Modul PiV  
M.E. 03 Entwurfsprojekt Städtebau I  
MA-Arch Modul WP(6) HAB.04  
MA-UD PJ 1-3/COC  
MA-SRP Studienprojekt  
Wintersemester 2013/14

**LEHRFORSCHUNGSPROJEKT  
WER MACHT STADT?  
VON ANDEREN LERNEN**

ulab@architektur.tu-berlin.de  
<http://ulab.architektur.tu-berlin.de>

## 5. LITERATUR

### EPHEMERE STADTENTWICKLUNG , GRUNDLAGEN

Angst, Marc; Klaus, Philipp; Michaelis, Tabea; u. a. (Hrsg.) (2010a): Zone\*imaginaire: Argumente und Instrumente für Zwischennutzungen. Zürich: Vdf Hochschulverlag (auch online verfügbar: <http://stadtentwicklung.winterthur.ch/stadtentwicklung/projekte-studien/zoneimaginaire>).

Angst, Marc; Klaus, Philipp; Michaelis, Tabea; u. a. (Hrsg.) (2010b): Zone\*imaginaire: Zwischennutzungen in Industriearealen. Zürich: Vdf Hochschulverlag.

Bischoff, Ariane; Selle, Klaus; Sinning, Heidi (2005): Informieren, Beteiligen, Kooperieren: Kommunikation in Planungsprozessen; eine Übersicht zu Formen, Verfahren, Methoden und Techniken. Völlig überarb. und erw. Neuaufl. Dortmund: Dortmunder Vertrieb für Bau- und Planungsliteratur.

Bishop, Peter; Williams, Lesley (2012): The Temporary City. 1. Aufl. Routledge Chapman & Hall.

BMVBS (Hrsg.) (2010): Miteinander Stadt Entwickeln. Stadtentwicklung, Zivilgesellschaft und bürgerschaftliches Engagement. Berlin (auch online verfügbar: <http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/BMVBS/Sonderveroeffentlichungen/2010/MiteinanderStadtEntwickeln.html>).

BMVBS/BBR (Hrsg.) (2008): Zwischennutzungen und Nischen im Städtebau als Beitrag für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Bonn (Werkstatt: Praxis) (auch online verfügbar: <http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/BMVBS/WP/2008/heft57.html>).

Eisinger, Angelus (2010): „Zwischennutzungen als Neuanfänge – eine wirkungsgeschichtliche Betrachtung“. Bremen 2010.

Fezer, Jesko; Heyden, Mathias (Hrsg.) (2004): Hier entsteht. Strategien partizipativer Architektur und räumlicher Aneignung. Berlin: b\_books (metroZones).

Haydn, Florian; Temel, Robert (Hrsg.) (2006): Temporäre Räume. Konzepte zur Stadtnutzung. Birkhäuser Berlin.

Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (2008): Suboptimale Nutzungen lieben lernen - Eine Schlüsselstrategie der integrierten Stadtentwicklung. Wiesbaden.

Kohoutek, Rudolf; Kamleithner, Christa; Homeier-Mendes; Stadtplanung Wien (Hrsg.) (2003): Urban Catalyst - Strategien für temporäre Nutzungen. Entwicklungspotentiale für urbane Residualflächen in europäischen Metropolen. Amsterdam — Berlin — Helsinki — Neapel — Wien. Wien (Werkstattbericht).

Oswalt, Philipp; Overmeyer, Klaus; Misselwitz, Philipp (2013): Urban Catalyst. Mit Zwischennutzungen Stadt entwickeln. 1. Aufl. Berlin: Dom Publishers.

Oswalt, Philipp; Overmeyer, Klaus; Misselwitz, Philipp (Hrsg.) (2008): Urban Catalyst. Strategies For Temporary Use. Barcelona: Actar.

Overmeyer, Klaus (2003): „Mit Zwischennutzungen Stadt entwickeln. Einbeziehung von Akteuren in prozessorientierte Planung“. In: Fezer, Jesko; Heyden, Mathias (Hrsg.) Hier entsteht. Strategien partizipativer Architektur und räumlicher Aneignung. Berlin, 2004: b\_books (metroZones).

Schmidt-Eichstaedt, Gerd (2008): „Die Genehmigungsfähigkeit von Zwischennutzungen nach Bauplanungsrecht und nach Bauordnungsrecht“. In: Ergänzende Studie im Rahmen des ExWoSt-Forschungsvorhabens „Zwischennutzungen und Nischen im Städtebau als Beitrag für eine nachhaltige Stadtentwicklung“. Berlin.

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin (2007): Urban Pioneers. Stadtentwicklung durch Zwischennutzung. Berlin: Jovis.

Selle, Klaus (1991): Mit den Bewohnern die Stadt erneuern: der Beitrag intermediärer Organisationen zur Entwicklung städtischer Quartiere; Beobachtungen aus sechs Ländern. Dortmund ua: Dortmunder Vertrieb für Bau- und Planungsliteratur ua.

Ziehl, Michael; Obwald, Sarah; Hasemann, Oliver; u. a. (Hrsg.) (2012): Secondhandspaces. Über das Recyclen von Orten im städtischen Wandel. Berlin: jovis.





MASTER  
Lehrforschungsseminar  
MA-Arch Modul PiV  
M E. 03 Entwurfsprojekt Städtebau I  
MA-Arch Modul WP(6) HAB.04  
MA-UD PJ 1-3/COC  
MA-SRP Studienprojekt  
Wintersemester 2013/14

**LEHRFORSCHUNGSPROJEKT  
WER MACHT STADT?  
VON ANDEREN LERNEN**

ulab@architektur.tu-berlin.de  
<http://ulab.architektur.tu-berlin.de>

SPIEGELPROJEKTE

**1 – Frankfurt: Kulturcampus**

<http://www.kulturcampusfrankfurt.de/>  
<http://www.kulturcampusfrankfurt.de/dokumentationen-und-broschuren-zum-download>  
<http://www.kulturcampusfrankfurt.de/downloads-zu-den-planungswerkstaten>  
[http://www.stadtplanungsamt-frankfurt.de/kulturcampus\\_frankfurt\\_5227.html?psid=2](http://www.stadtplanungsamt-frankfurt.de/kulturcampus_frankfurt_5227.html?psid=2)  
[http://www.frankfurt.de/sixcms/detail.php?id=2855&\\_ffmpar\[\\_id\\_inhalt\]=9122845](http://www.frankfurt.de/sixcms/detail.php?id=2855&_ffmpar[_id_inhalt]=9122845)  
<http://www.studierendenhaus-fuer-alle.de/Zukunft.htm>

**2 – Mannheim: Militärische Konversionsflächen, Benjamin-Franklin Kaserne**

<https://www.mannheim.de/konversion>  
<https://www.mannheim.de/stadt-gestalten/konversionsflaechen-mannheim>  
<https://www.mannheim.de/stadt-gestalten/benjamin-franklin-village>  
<https://www.mannheim.de/nachrichten/geht-es-weiter-dem-benjamin-franklin-village>  
[https://www.mannheim.de/sites/default/files/page/21961/eckpunkte\\_des\\_weissbuches\\_konversion.pdf](https://www.mannheim.de/sites/default/files/page/21961/eckpunkte_des_weissbuches_konversion.pdf)  
<https://www.mannheim.de/sites/default/files/page/21952/weissbuch.pdf>  
[https://www.mannheim.de/sites/default/files/page/22427/weissbuch\\_ii.pdf](https://www.mannheim.de/sites/default/files/page/22427/weissbuch_ii.pdf)

**3 – Leipzig: Lindenau und Bülowviertel**

<http://www.leipzig.de>  
<http://www.leipziger-westen.de>  
<http://www.leipzig-lexikon.de>  
<http://lindenaubibliografie.wordpress.com>  
<http://www.nachbarschaftsgaerten.de>  
<http://buelowviertel-leipzig.de>  
<http://www.leipziger-osten.de/content/stadtteil-im-blick/projekte-im-stadtteil/projekte-in-der-uebersicht/buelowviertel>  
<http://www.leipziger-osten.de/nc/content/aktuelles/newsarchiv/newsarchivdetails/archive/2012/sep-tember/07/article/233>  
<http://www.nachhaltige-stadtentwicklung-sachsen.de/dokumente/ESG-Leipzig-Buelowviertel.pdf>

**4 – Hamburg: Universität der Nachbarschaften**

<http://udn.hcu-hamburg.de>  
<https://www.hcu-hamburg.de/universitaet/zentrale-projekte-der-hcu/udn-universitaet-der-nachbarschaften/>  
<http://www.iba-hamburg.de/themen-projekte/universitaet-der-nachbarschaften/projekt/universitaet-der-nachbarschaften.html>  
<http://www.land-der-ideen.de/ausgezeichnete-orte/preistraeger/hotelwilhelmsburg-lehrst-ck-stadt-entwicklung>